



BERNHARD SEIDENATH

CSU 

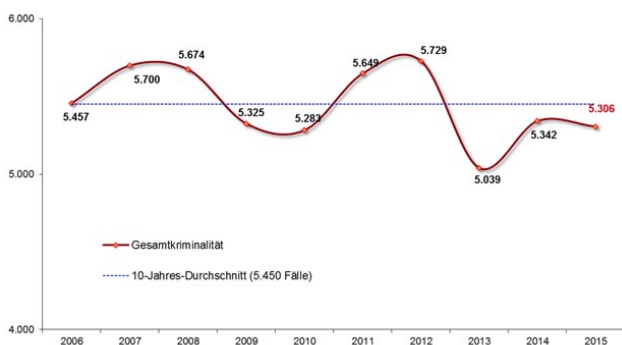
Für das Dachauer Land
im Landtag

Pressemitteilung

Sonntag, 16. Oktober 2016

Seidenath: „Aktuelle Kriminalitätsstatistik belegt: unser Landkreis ist ein sicherer Landkreis“ - Neue Ausgabe der „Herzkammer“ zum Schwerpunkt-Thema Sicherheit

„Die Kriminalitätsstatistik für das Jahr 2015 belegt: Unser Landkreis Dachau ist ein sicherer Landkreis. Die Zahl der erfassten Straftaten lag im vergangenen Jahr unterhalb des Mittelwerts aus den vergangenen zehn Jahren. Die Kriminalitätsbelastung im Landkreis Dachau ist zudem deutlich geringer als im bayernweiten Durchschnitt. Darüber dürfen wir uns freuen – uns darauf aber nicht ausruhen“, erklärte der Stimmkreisabgeordnete für den Landkreis Dachau im Bayerischen Landtag, Bernhard Seidenath, heute in Dachau.



2015 wurden im Landkreis Dachau 5.306 Straftaten nach dem Strafgesetzbuch und dem Nebenstrafrecht (ohne Verkehrs- und Staatschutzdelikte) statistisch erfasst. Im Vergleich zu 2014 waren dies 36 Fälle - 0,7 Prozent - weniger. Damit liegen die Fallzahlen auch 2015 unterhalb des 10-Jahres-Durchschnitts im Landkreis Dachau, der bei 5.450 Fällen liegt. „Im bayernweiten Vergleich steht unser Landkreis damit sehr gut da. Für das Jahr 2015 ergibt sich eine Häufigkeitszahl von 3406 Straftaten (ohne ausländerrechtliche Delikte) pro 100.000 Einwohner. Für Bayern gesamt beträgt diese Zahl 4687“, teilte der Abgeordnete mit und fügte hinzu: „Auffällig war 2015 der deutliche Anstieg bei Betrugsdelikten. Hier wirkt sich aus, dass die Internetbetrügereien stetig zunehmen.“

„Im bayernweiten Vergleich steht unser Landkreis damit sehr gut da. Für das Jahr 2015 ergibt sich eine Häufigkeitszahl von 3406 Straftaten (ohne ausländerrechtliche Delikte) pro 100.000 Einwohner. Für Bayern gesamt beträgt diese Zahl 4687“, teilte der Abgeordnete mit und fügte hinzu: „Auffällig war 2015 der deutliche Anstieg bei Betrugsdelikten. Hier wirkt sich aus, dass die Internetbetrügereien stetig zunehmen.“

Von den 5.306 erfassten Straftaten konnten 2015 3.138 Straftaten geklärt werden, woraus sich eine Aufklärungsquote von 59,1 Prozent ergibt. Sie lag damit um 0,8 Prozentpunkte niedriger als 2014. Die Polizei konnte zu den Straftaten im Landkreis Dachau 2698 Tatverdächtige ermitteln - 76,1 Prozent Männer und 23,9 Prozent Frauen. Der Anteil der Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden (unter 21 Jahre) betrug 20,6 Prozent. „Hier können wir nur den Polizistinnen und Polizisten der Polizeiinspektion (PI) Dachau für ihre großartige Arbeit für unsere Sicherheit danken“, betonte Seidenath.

Delikt	Anzahl	Anteil an Gesamtkriminalität	Tendenz GK-Anteil
Diebstahl insgesamt	1.597 (1.628)	30,1%	
davon Einfacher Diebstahl	962 (871)	18,1%	
davon Schwerer Diebstahl	635 (757)	12,0%	
Sonstige Straftatbestände gem. StGB	1.097 (1.229)	20,7%	
davon Sachbeschädigung	617 (707)	11,6%	
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1.071 (931)	20,2%	
davon Betrug	887 (734)	16,7%	
Rohheitsdelikte	831 (906)	15,7%	
davon Körperverletzung	582 (645)	11,0%	
Strafrechtliche Nebengesetze	651 (607)	12,3%	
davon AufenthG u. AsylVerfG	324 (235)	6,1%	
davon Rauschgiftdelikte	233 (243)	4,4%	
Tendenz: gleichbleibend (+/- 0,5 %-Punkte) rückläufig steigend zwei Jahre in Folge steigend			

Vorsitzenden der Kreisverkehrswacht Dachau, Altlandrat Hansjörg Christmann.

„Diese guten Zahlen sind eine Frucht der Politik der Staatsregierung, die der Sicherheit der Menschen in Bayern oberste Priorität einräumt. Auf diesen Zahlen dürfen wir uns aber nicht ausruhen – und der Freistaat ruht sich hieraus auch nicht aus, sondern sieht diese Aufgabe als Daueraufgabe an“, betonte Seidenath und erläuterte: „924 Polizeianwärterinnen und –anwärter haben zum 1. September 2016 ihre Ausbildung bei der Bayerischen Bereitschaftspolizei begonnen. Das ist ein absoluter Einstellungsrekord bei der Bayerischen Polizei. Ende Juli hat die Bayerische Staatsregierung zudem beschlossen, im Rahmen des Sicherheitskonzepts ‚Sicherheit durch Stärke‘ von 2017 bis 2020 jedes Jahr zusätzlich 500 Polizisten und Polizistinnen neu einzustellen. Im Bayerischen Landtag wird der entsprechende Haushaltsentwurf für 2017 und 2018 noch im Herbst behandelt. Damit kann der mit aktuell 41.370 Stellen höchste Personalstand aller Zeiten bei der Bayerischen Polizei noch weiter ausgebaut werden. Bis 2025 sollen insgesamt mehr als 11.000 Polizistinnen und Polizisten bei der Bayerischen Polizei neu eingestellt werden. Bereits in der jüngsten Vergangenheit sind in Bayern viele Polizeistellen neu geschaffen worden: seit 2007 insgesamt 3.635. Deshalb konnten viel mehr Polizisten neu eingestellt und fertig ausgebildet werden, als in den Ruhestand gingen. Allein von 2010 bis 2015 ist die teilzeitbereinigte Iststärke der Bayerischen Polizei von 32.314 (2010) auf 33.628 (2015) gestiegen. Das sind innerhalb von sechs Jahren 1.314 Polizisten mehr, die zusätzlich auf Bayerns Straßen für Sicherheit sorgen können. Andere Bundesländer haben demgegenüber im selben Zeitraum – zum Teil deutlich - Polizeistellen abgebaut.“

Der Landtagsabgeordnete führte hierzu weiter aus: „Neben zusätzlichem Personal ist für die Beamtinnen und Beamten der Polizeiinspektion Dachau ihre Unterbringungssituation wichtig. Diese ist bislang mehr als misslich. Den Durchbruch haben wir hier glücklicherweise zu Jahresbeginn erreicht, als die Staatsregierung die Grundsatzentscheidung getroffen hat, die PI auf dem Gelände der Bereitschaftspolizei Dachau neu zu errichten. Nun ist die Stadt Dachau am Zug, einen entsprechenden Bebauungsplan aufzustellen.“

Diese und weitere Zahlen hat Seidenath auf seine Nachfrage hin von der PI Dachau erhalten und in der neuesten Ausgabe der „Herzkammer“ veröffentlicht, der Fraktionsbroschüre der CSU-Landtagsfraktion, die in dieser Woche erschienen ist und sich schwerpunktmäßig mit dem Thema Sicherheit befasst. Über den [Link](#) gelangt man zu Seidenaths persönlicher Ausgabe für den Landkreis Dachau. Darin findet sich zudem ein Interview mit dem